

Malte Jörg Uffeln
Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße
www.maltejoerguffeln.de

Rede zum Volkstrauertag 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
Herr Pfarrer....

Vor 90 Jahren, am 28. Februar 1926, wurde der erste Volkstrauertag in Erinnerung an die Toten des 1. Weltkrieges begangen.

Im Laufe der Jahre wurde festgelegt, dass dieser Gedenktag zwei Wochen vor dem ersten Adventwochenende gehalten werden soll.

Deshalb finden wir uns auch in diesem Jahr hier wieder zusammen, um an diesem stillen Tag den Kriegsoptionen der Vergangenheit zu gedenken.

Aber nicht nur den Opfern der vergangenen Kriege -, den gefallenen Soldaten und allen Kriegstoten wollen wir heute gedenken, sondern auch den Toten der aktuellen Konfliktherde in der Welt.

Wir leben in einer Welt voller Krieg.

Da hat sich seit 2015 nicht viel geändert.

Auch wenn in Deutschland kein Krieg ist, sind wir doch alle stets aufs Neue betroffen was in der Welt passiert.

Zahlreiche hilfesusuchende Menschen aus der arabischen und afrikanischen Welt sind auf dem Weg nach Deutschland und benötigen Unterstützung und Unterkunft. Sie werden in ihrem eigenen Land verfolgt, gehetzt und misshandelt.

Sie haben Familienmitglieder, Freunde und Bekannte verloren, genau wie wir in unseren Familien Kameraden, Soldaten, Angehörige in den zwei schrecklichsten Weltkriegen seit Menschengedenken.

Es ist keine Besserung in Sicht, im Gegenteil.

Die Statistik der Konflikte in der Welt ist in den letzten fünf Jahren drastisch gestiegen.

John F. Kennedy hat einmal gesagt:

„Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“

Das meine sehr verehrten Damen und Herren, ist eine kurze prägnante Aussage, die die Problematik auf den Punkt bringt.

Wir Menschen sind für die Kriege und Konflikte verantwortlich und nur wir können kriegerische Auseinandersetzungen von Despoten verhindern und Konflikte wieder schlichten.

Wir können Frieden und Freiheit nur bewahren, wenn wir aktiv für einen Frieden in Freiheit eintreten.

Das gilt in der großen Perspektive der Weltpolitik genauso wie im kleinen Rahmen unseres täglichen Lebens, auch in der Kommunalpolitik.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

in unserer Nationalhymne heißt es nicht um sonst:

***„Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!“***

Wir alle sind verantwortlich dafür, dass Einigkeit in Deutschland herrscht.

Dass das Recht die Freiheit, unsere individuelle Freiheit garantiert.

Wir Alle sind die Garanten einer aktiven und wehrhaften Demokratie!

Wir Alle sind mit unserer Zivilcourage aktive Kriegsverhinderer!

Das soll und muss auch so bleiben.

Wir denken an diesem Volkstrauertag auch an die zahlreichen Menschen die Opfer von Terroranschlägen geworden sind.

In unserem Nachbarland Frankreich herrscht nach wie vor große Alarmbereitschaft.

Zu erwähnen sind

- der Anschlag in Nizza am 14. Juli, der gleichzeitig der französische Nationalfeiertag ist und
- der Anschlag auf einen französischen Priester während einer Messe

Auch in unserem Heimatland gab es im letzten Jahre mehrere Anschläge.

Beispielsweise die Explosion in Ansbach und das Axt-Attentat in Würzburg. Die Täter sollen dort im Namen des Islamischen Staates gehandelt haben.

Wir müssen weiter mit wachem Geist, offenen Augen und Ohren durch unser Leben und Heimatland gehen um uns der Gefahren von Staatsterroristen aktiv zu erwehren, deren einziges Ziel es ist unsere freiheitlich demokratische Grundordnung zu beseitigen.

Meine Damen und Herren,

mit dem Zitat von Christa Schyboll möchte ich meine Worte beenden:

„Der Krieg ist der Felsen, gegen den die Welle des Friedens endlos lange schwappen muss, um seine Härte zu brechen.“

Ich füge hinzu:

Die Welle des Friedens muss noch stärker und kräftiger werden !

Die Welle des Friedens muss den Fels des Krieges brechen, ihn kaputt machen.

Seien wir wachsam.

Nie wieder Krieg!

Ich bedanke mich bei Ihnen, dass sie so zahlreich an der Gedenkstunde des Volkstrauertages teilnehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gott schütze uns!

Gez. Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de